



Presseinformation

Ansprechpartner:

Sven Korndörffer

Telefon: +49 611 348 2306

sven.korndorffer@aareal-bank.com

Christian Feldbrügge

Telefon: +49 611 348 2280

christian.feldbruegge@aareal-bank.com

Aareal Bank Gruppe schließt Geschäftsjahr 2016 mit sehr gutem Ergebnis ab – Erhöhung der Dividende von 1,65 € auf 2,00 € je Aktie vorgeschlagen

- **Konzernbetriebsergebnis nach gutem vierten Quartal bei 366 Mio. € (Vorjahr: 320 Mio. €, nach Bereinigung um WestImmo-Zugangsgewinn)**
- **Konzernergebnis bei 234 Mio. € (bereinigter Vorjahreswert: 224 Mio. €)**
- **Neugeschäft mit 9,2 Mrd. € weiter auf hohem Niveau – Stabile Margen dank flexibler Neugeschäftsallokation in attraktive Märkte**
- **Aareon entwickelt sich wie erwartet planmäßig: Ergebnisbeitrag auf 34 Mio. € deutlich gesteigert (Vorjahr: 27 Mio. €)**
- **Konzernstrategie „Aareal 2020“ erfolgreich gestartet – Umsetzung wird im laufenden Jahr forciert**
- **Vorstandsvorsitzender Hermann J. Merkens: „Wir nutzen aus einer Position der Stärke Marktchancen in unseren beiden Segmenten und investieren kraftvoll in unsere Zukunft“**

Wiesbaden, 23. Februar 2017 – Die Aareal Bank Gruppe hat das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Nach vorläufigen, nicht testierten Zahlen erreichte das Konzernbetriebsergebnis 366 Mio. € – ein Anstieg von 14,4 Prozent gegenüber dem um den Zugangsgewinn (150 Mio. €) aus dem Erwerb der Westdeutschen ImmobilienBank (WestImmo) bereinigten Vorjahreswert von 320 Mio. €. Auf das vierte Quartal entfielen 85 Mio. € (Q4/2015: 92 Mio. €). Für das Gesamtjahr lag das Konzernbetriebsergebnis damit innerhalb der im November 2016 auf 360 bis 380 Mio. € erhöhten Prognose. In den erzielten 366 Mio. € enthalten ist ein im vierten Quartal angefallener positiver Sondereffekt in Höhe von 28 Mio. € vor Steuern aus der erfolgreichen Beendigung wesentlicher Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der 2014 übernommenen Corealcredit. Diesem Sondereffekt steht ein korrespondierender Steueraufwand in etwa gleicher Höhe gegenüber, so dass der Vorgang nur geringe Auswirkungen auf das Nachsteuerergebnis hat.

Bei einem im Vorjahresvergleich erwartet rückläufigen Zinsergebnis, das durch ein gestiegenes Provisionsergebnis, geringere Risikokosten und ein erhöhtes Ergebnis aus Finanzanlagen kompensiert wurde, stieg die Eigenkapitalrendite vor Steuern auf 13,2 Prozent (bereinigter Vorjahreswert: 12,1 Prozent). Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte 234 Mio. €. Damit lag es um 4 Prozent über dem um den WestImmo-Zugangsgewinn bereinigten Vorjahreswert von

224 Mio. €. Auf das Schlussquartal entfielen dabei einschließlich des mit dem Corealcredit-Sondereffekt korrespondierenden Steueraufwands 41 Mio. € (Q4/2015: 68 Mio. €). Das den Stammaktionären zugeordnete Konzernergebnis betrug im Gesamtjahr 199 Mio. € (bereinigter Vorjahreswert: 189 Mio. €) und im Schlussquartal 33 Mio. € (Q4/2015: 60 Mio. €).

An dem erneut sehr guten Jahresergebnis sollen die Aktionäre angemessen beteiligt werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der Aareal Bank AG daher am 31. Mai 2017 eine Erhöhung der Dividende um 21 Prozent auf 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 1,65 €) vorschlagen. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 60 Prozent. Dies steht in vollem Einklang mit der im Februar 2016 kommunizierten Dividendenpolitik, nach der die Basisdividende von weiterhin ca. 50 Prozent des Ergebnisses je Stammaktie (EPS) schrittweise um eine Zusatzdividende von 10 Prozent für das Jahr 2016 auf 20 bis 30 Prozent für die Jahre 2017 und 2018 ergänzt werden soll. Für das laufende Jahr ist im Zuge dessen unverändert eine Ausschüttungsquote von 70 bis 80 Prozent geplant.

Hermann J. Merkens, Vorsitzender des Vorstands der Aareal Bank AG, erklärte: „Wir sind mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Wir haben alle unsere Ziele erreicht, teilweise sogar übertroffen. Ohne Einbeziehung von Sondereffekten hat die Aareal Bank Gruppe trotz des weiterhin anspruchsvollen Umfelds 2016 ihr bisher bestes operatives Ergebnis erzielt. Mit unserer ausgeprägten operativen Ertragskraft und unserer sehr robusten Kapitalbasis sind wir nicht nur für alle regulatorischen Eventualitäten gut gerüstet, sondern auch in der Lage, aus einer Position der Stärke Marktchancen in unseren beiden Segmenten zu nutzen und im Rahmen unseres Strategieprogramms „Aareal 2020“ kraftvoll in unsere Zukunft zu investieren.“

Strategieprogramm „Aareal 2020“: Umsetzung kommt zügig voran

Das vor Jahresfrist vorgestellte Strategieprogramm „Aareal 2020 – Adjust.Advance.Achieve“, mit dem die Aareal Bank Gruppe unter den auch künftig sehr herausfordernden Rahmenbedingungen ihre starke Basis sichern und zugleich neue Ertragspotenziale erschließen möchte, wurde 2016 erfolgreich gestartet. Im Rahmen von „Aareal 2020“ sollen zusätzliche Ertragspotenziale in beiden Segmenten durch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells erschlossen werden. Dabei werden über alle Konzerneinheiten hinweg konsequent die Chancen genutzt, die sich aus Investitionen in die Digitalisierung ergeben. Gleichzeitig konzentriert sich das Unternehmen auf die Optimierung der Prozesse und Strukturen, um die Bank noch effizienter und flexibler aufzustellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten alle Vorbereitungen für eine zügige Umsetzung des Programms planmäßig abgeschlossen und bereits erste wichtige Meilensteine erreicht werden. So hat die Aareal Bank beispielsweise den umfassenden Umbau ihrer IT-Struktur eingeleitet, ihr US-Geschäft signifikant ausgeweitet, den Ausbau digitaler Plattformangebote im Segment Consulting/Dienstleistungen forciert sowie Kooperationen mit Startups initiiert, um ihre digitale Agenda zügig umzusetzen. Darüber hinaus hat die Aareal Bank ihre Syndizierungsaktivitäten für ein flexibleres Portfoliomanagement als auch die im

Rahmen der Strategie geplante Expansion entlang der Wertschöpfungskette in der gewerblichen Immobilienfinanzierung gezielt vorangetrieben.

Im laufenden Jahr werden die Zukunftsinvestitionen forciert, etwa in den weiteren Ausbau digitaler Lösungen. Zugleich wird der weitere strategiekonforme Abbau der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Kreditportfolien vorangetrieben. Daneben konzentriert sich die Bank auf die weitere Optimierung ihrer Prozesse und Strukturen, nachdem in den vorangegangenen Jahren die Integration der beiden großen Zukäufe im Fokus der internen Maßnahmen gestanden hatte.

„Im abgelaufenen Jahr hat sich bereits klar gezeigt, dass unsere Strategie greift. 2017 werden wir die Schlagzahl bei der Transformation des Unternehmens weiter erhöhen – auch wenn damit verbundene Zukunftsinvestitionen und Strukturmaßnahmen unser Ergebnis belasten könnten. Mittel- bis langfristig aber werden sich unsere Anstrengungen auszahlen: Wir werden der führende Anbieter von smarten Finanzierungen, Software-Produkten und digitalen Lösungen für die Immobilienbranche und angrenzende Industrien und nach der Umsetzung von „Aareal 2020“ flexibler und effizienter sein denn je – und auch in einem fundamental veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeld nachhaltig profitabel und erfolgreich sein“, so Merkens.

Geschäftsjahr 2016: Erneut sehr gutes Ergebnis

Der Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 2016 betrug 701 Mio. € (Vorjahr: 781 Mio. €) und lag damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Das erwartete rückläufige Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem planmäßigen Abbau nicht strategiekonformer Portfolien. Zudem war der Vorjahreswert durch sehr hohe Effekte aus vorzeitigen Rückzahlungen in Höhe von 75 Mio. € positiv beeinflusst (2016: 41 Mio. €). Die Margen im Kreditgeschäft konnten hingegen trotz des herausfordernden Umfelds stabil gehalten werden. Die konservative Risikopolitik der vergangenen Jahre führte zu einem erwartungsgemäßen Rückgang der Risikovorsorge. Sie blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 97 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 128 Mio. € und lag damit innerhalb der kommunizierten Bandbreite von 80 bis 120 Mio. €. Der Provisionsüberschuss konnte insbesondere durch höhere Umsatzerlöse der Aareon auf 193 Mio. € (Vorjahr: 175 Mio. €) gesteigert werden.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen belief sich auf insgesamt 67 Mio. € (Vorjahr: -17 Mio. €). 61 Mio. € davon entfielen auf den Verkauf sämtlicher Anteile der hundertprozentigen Konzerngesellschaft Aqvatrium, 5 Mio. € auf dem Verkauf eines Restbestands an Asset-Backed Securities (ABS).

Der Verwaltungsaufwand sank leicht auf 547 Mio. € (Vorjahr: 553 Mio. €) und lag damit innerhalb der für das Geschäftsjahr prognostizierten Bandbreite von 520 bis 550 Mio. €. Darin enthalten sind Aufwendungen für Integrationskosten der WestImmo, Projekte und Investitionen. Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €) enthält den erwähnten positiven Sondereffekt in Höhe von 28 Mio. € vor Steuern aus der erfolgreichen Beendigung wesentlicher Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der 2014 übernommenen Corealcredit. Diesem positiven Effekt steht ein steuerlicher Effekt in etwa gleicher Höhe gegenüber.

Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 366 Mio. € (Vorjahr: 470 Mio. €; bereinigt um den Einmaleffekt in Höhe von 150 Mio. € aus dem Erwerb der WestImmo: 320 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 132 Mio. € und einem den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren Ergebnis (19 Mio. €) betrug das auf die Eigentümer der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis 215 Mio. € (bereinigter Vorjahreswert: 205 Mio. €). Unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1 (Additional Tier 1)-Anleihe ergibt sich ein den Stammaktionären zugeordnetes Konzernergebnis von 199 Mio. € (Vorjahr: 339 Mio. €, bereinigt 189 Mio. €).

Im **Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen** erzielte die Aareal Bank Gruppe im Geschäftsjahr 2016 ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 9,2 Mrd. € (Vorjahr: 9,6 Mrd. €). Das Neugeschäftsvolumen lag damit deutlich über dem ursprünglich avisierten Zielkorridor von 7 bis 8 Mrd. €.

Der Zinsüberschuss im Segment belief sich auf 716 Mio. € (Vorjahr 783 Mio. €). Neben dem Abbau des nicht strategiekonformen Kreditportfolios wirkten sich geringere Einmalserträge aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen negativ auf das Zinsergebnis aus. Die Margen konnten hingegen bei unverändert konservativer Risikopolitik stabil gehalten werden.

Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen von 395 Mio. €. Es lag damit deutlich über dem um den WestImmo-Zugangsgewinn bereinigten Vorjahresergebnis in Höhe von 343 Mio. €.

Die Umsatzerlöse im **Segment Consulting/Dienstleistungen** stiegen im Geschäftsjahr 2016 auf 206 Mio. € (Vorjahr: 193 Mio. €). Die Erhöhung resultierte aus einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaft Aareon.

Der Personalaufwand belief sich auf 144 Mio. € und lag damit über dem Vorjahresniveau (139 Mio. €). Grund hierfür waren unter anderem die Unternehmenserwerbe der Aareon in 2015.

Die Aareon erzielte, getrieben von der Steigerung der Umsatzerlöse, mit 34 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahr (27 Mio. €) deutlich höheren Beitrag zum Konzernbetriebsergebnis und zeigte damit in ihren Bereichen Deutschland und internationales Geschäft eine wie erwartet starke Geschäftsentwicklung.

Das Volumen der Einlagen der Wohnungswirtschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 mit durchschnittlich 9,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (9,0 Mrd. €) gesteigert werden. Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau wurde das Ergebnis aus dem Einlagengeschäft und damit das Segmentergebnis belastet. Die Bedeutung dieses Geschäfts geht allerdings weit über die aus den Einlagen generierte, im aktuellen Marktumfeld unter Druck stehende Zinsmarge hinaus. Die Einlagen der Wohnungswirtschaft sind für die Aareal Bank eine strategisch bedeutende zusätzliche Refinanzierungsquelle.

Insgesamt ergab sich aufgrund der anhaltenden Belastungen aus dem derzeitigen Niedrigzinsumfeld für das Segment Consulting/Dienstleistungen ein Betriebsergebnis von -29 Mio. € (Vorjahr: -23 Mio. €). Unter Berücksichtigung von

Steuern (-11 Mio. €) verblieb ein Segmentergebnis in Höhe von -18 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €).

Erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten – Sehr robuste Kapitalposition

Die Aareal Bank Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 ihre geplanten Refinanzierungsaktivitäten erfolgreich durchgeführt. Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 1,2 Mrd. € an mittel- und langfristigen Mitteln am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Das Emissionsvolumen des ungedeckten Fremdkapitals betrug 1,1 Mrd. €. Vom Gesamtvolumen entfielen 0,1 Mrd. € auf Hypothekenpfandbriefe.

Die Aareal Bank ist weiterhin sehr solide kapitalisiert. Die Kernkapitalquote (Tier 1) lag per 31. Dezember 2016 bei auch im internationalen Vergleich komfortablen 19,9 Prozent (31.12.2015: 17,2 Prozent). Die harte Kernkapitalquote (CET 1) würde nach Vollumsetzung Basel III 15,7 Prozent (31.12.2015: 13,1 Prozent) betragen.

Erläuterungen zur vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung des vierten Quartals 2016

Nach den vorläufigen, untestierten Zahlen betrug der Zinsüberschuss im Schlussquartal 2016 169 Mio. € (Q4/2015: 198 Mio. €). Die Effekte aus den vorzeitigen Kreditrückzahlungen summierten sich von Oktober bis Dezember 2016 auf 9 Mio. €, nach 22 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Im vierten Quartal belief sich die Risikovorsorge auf 33 Mio. € (Q4/2015: 42 Mio. €) und lag damit im Rahmen der Erwartungen.

Der Provisionsüberschuss lag mit 56 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (Q4/2015: 52 Mio. €).

Das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzanlagen summierten sich im Schlussquartal auf insgesamt -5 Mio. €, nach 6 Mio. € im Jahr zuvor.

Der Verwaltungsaufwand im Konzern betrug im vierten Quartal 130 Mio. € (Q4/2015: 138 Mio. €). Darin enthalten sind Aufwendungen für Integration, Projekte und Investitionen in Höhe von 17 Mio. € (Q4/2015: 20 Mio. €).

Per Saldo ergab sich im vierten Quartal ein Konzernbetriebsergebnis von 85 Mio. € (Q4/2015: 92 Mio. €). Nach Abzug von Steuern in Höhe von 44 Mio. € betrug das Konzernergebnis 41 Mio. €. Unter Berücksichtigung des den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren Ergebnisses (4 Mio. €) und der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe (4 Mio. €) belief sich das auf die Stammaktionäre der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis auf 33 Mio. € (Q4/2015: 60 Mio. €).

Ausblick 2017: In anspruchsvollem Umfeld erneut gutes Konzernbetriebsergebnis erwartet

Für das laufende Geschäftsjahr geht die Aareal Bank von einem anhaltend anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und weiterhin divergierenden Entwicklungen in den wichtigen Wirtschaftsregionen aus. Das Niedrigzinsumfeld dürfte im Jahr 2017 anhalten. Die Finanzmarktakteure erwarten zwar einen weiteren Anstieg des Zinsniveaus in den USA und auch eine steilere Zinskurve im Euroraum als im Vorjahr, das Ausmaß der Veränderungen und die daraus resultierende Volatilität an den Finanzmärkten bleiben jedoch nur schwer vorhersehbar. Gewerbeimmobilien dürften in einem wettbewerbsintensiven Umfeld auch im laufenden Geschäftsjahr eine gefragte Anlageklasse bleiben.

Die Aareal Bank wird Ihre selektive Neugeschäftsstrategie durch aktives Portfoliomanagement im Jahr 2017 fortsetzen und, wie schon im Vorjahr, gezielt in wachsende Märkte mit weiterhin attraktiven Margen expandieren.

Der Zinsüberschuss im Konzern dürfte auf 620 bis 660 Mio. € sinken. Dies liegt im Wesentlichen am fortgesetzten, planmäßigen Abbau nicht-strategischer Portfolios der in den vergangenen beiden Jahren zugekauften Einheiten. Für die Risikovorsorge erwartet die Aareal Bank 2017 einen Rückgang auf 75 bis 100 Mio. €. Hier zahlt sich insbesondere die vorsichtige Risikopolitik der Vorjahre weiter aus. Beim Provisionsüberschuss wird eine gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte Spanne von 195 bis 210 Mio. € prognostiziert. Der Verwaltungsaufwand dürfte auf 470 bis 510 Mio. € sinken – trotz erwarteter Projektkosten sowie substanzieller Zukunftsinvestitionen, etwa für den Umbau der IT-Infrastruktur.

Für das laufende Jahr erwartet die Aareal Bank vor dem Hintergrund des erwartungsgemäßen Rückgangs des Zinsüberschusses ein gutes Konzernbetriebsergebnis in einer Spanne von 260 bis 300 Mio. €. Der RoE vor Steuern dürfte im laufenden Jahr zwischen 9 und 10,5 Prozent, das Ergebnis je Aktie (EpS) bei 2,45 bis 2,90 € liegen. An ihrem mittelfristigen Ziel eines RoE vor Steuern von rund 12 Prozent hält die Aareal Bank unverändert fest.

Im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen dürfte das Kreditportfolio Ende 2017 vorbehaltlich Währungsschwankungen in einer Größenordnung zwischen 25 und 28 Mrd. € liegen. Für das laufende Jahr wird ein Neugeschäft in einer Bandbreite von 7 bis 8 Mrd. € angestrebt. Im Segment Consulting/Dienstleistungen erwartet die Aareal Bank für ihre IT-Tochter Aareon einen Ergebnisbeitrag vor Steuern von 34 bis 35 Mio. €.

Aareal Bank Gruppe

Die Aareal Bank Gruppe mit Hauptsitz in Wiesbaden ist einer der führenden internationalen Immobilienspezialisten. Sie ist auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – vertreten. Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die im MDAX gelistete Aareal Bank AG. Unter ihrem Dach sind die Unternehmen der Gruppe in den Geschäftssegmenten Strukturierte Immobilienfinanzierungen und Consulting/Dienstleistungen gebündelt. Das Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen umfasst die Immobilienfinanzierungs- und Refinanzierungsaktivitäten der Aareal Bank Gruppe. Hier begleitet sie im Rahmen einer Drei-Kontinente-Strategie nationale und internationale Kunden bei ihren Immobilienprojekten in Europa, Nordamerika und Asien. Im Segment Consulting/Dienstleistungen bietet die Aareal Bank Gruppe Kunden insbesondere aus der Wohnungs- und der gewerblichen Immobilienwirtschaft Dienstleistungen und Produkte für die Verwaltung von Wohnungsbeständen sowie für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2016 (untestiert, nach IFRS)

	01.01.-31.12. 2016	01.01.-31.12. 2015	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	701	781	-10
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	97	128	-24
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	604	653	-8
Provisionsüberschuss	193	175	10
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	8	
Handelsergebnis	19	13	46
Ergebnis aus Finanzanlagen	67	-17	
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	0	
Verwaltungsaufwand	547	553	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	30	41	-27
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb	-	150	
Betriebsergebnis	366	470	-22
Ertragsteuern	132	96	38
Konzernergebnis	234	374	-37
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	19	19	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	215	355	-39
Ergebnis je Aktie (EpS)			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	215	355	-39
davon Stammaktionären zugeordnet	199	339	-41
davon AT1-Investoren zugeordnet	16	16	0
Ergebnis je Stammaktie (in €) ²⁾	3,33	5,66	-41
Ergebnis je AT1-Anteil (in €) ³⁾	0,16	0,16	0

1) Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

2) Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

3) Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1-Investoren zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

Segmentergebnisse der Aareal Bank Gruppe
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2016
(untestiert, nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting / Dienstleistungen		Konsolidierung / Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	1.1. - 31.12. 2016	1.1. - 31.12. 2015	1.1. - 31.12. 2016	1.1. - 31.12. 2015	1.1. - 31.12. 2016	1.1. - 31.12. 2015	1.1. - 31.12. 2016	1.1. - 31.12. 2015
Zinsüberschuss	716	783	0	0	-15	-2	701	781
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	97	128					97	128
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	619	655	0	0	-15	-2	604	653
Provisionsüberschuss	10	6	171	169	12	0	193	175
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	8					0	8
Handelsergebnis	19	13	0	0			19	13
Ergebnis aus Finanzanlagen	66	-17	1				67	-17
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		0	0	0			0	0
Verwaltungsaufwand	346	359	204	197	-3	-3	547	553
Sonstiges betriebliches Ergebnis	27	37	3	5	0	-1	30	41
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb		150						150
Betriebsergebnis	395	493	-29	-23	0	0	366	470
Ertragsteuern	143	106	-11	-10			132	96
Konzernergebnis	252	387	-18	-13	0	0	234	374
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	16	16	3	3			19	19
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	236	371	-21	-16	0	0	215	355

Gewinn- und -Verlustrechnung der Aareal Bank Gruppe

Vorläufige Zahlen des 4. Quartals 2016 (untestiert, nach IFRS)

	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	169	198	-15
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	33	42	-21
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	136	156	-13
Provisionsüberschuss	56	52	8
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	3	
Handelsergebnis	-2	5	
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	-2	
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	0	
Verwaltungsaufwand	130	138	-6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	28	16	75
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb			
Betriebsergebnis	85	92	-8
Ertragsteuern	44	24	83
Konzernergebnis	41	68	-40
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	4	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	37	64	-42
Ergebnis je Aktie (EoS)			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	37	64	-42
davon Stammaktionären zugeordnet	33	60	-46
davon AT1-Investoren zugeordnet	4	4	0
Ergebnis je Stammaktie (in €) ²⁾	0,55	1,01	-46
Ergebnis je AT1-Anteil (in €) ³⁾	0,04	0,04	0

1) Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

2) Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

3) Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1-Investoren zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

Segmentergebnisse der Aareal Bank Gruppe

Vorläufige Zahlen des 4. Quartals 2016 (untestiert, nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting/Dienstleistungen		Konsolidierung/Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015
Mio. €								
Zinsüberschuss	174	199	0	0	-5	-1	169	198
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	33	42					33	42
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	141	157	0	0	-5	-1	136	156
Provisionsüberschuss	5	2	47	49	4	1	56	52
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	3					-4	3
Handelsergebnis	-2	5		0			-2	5
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	-2	1				1	-2
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen			0	0			0	0
Verwaltungsaufwand	80	85	51	54	-1	-1	130	138
Sonstiges betriebliches Ergebnis	26	14	2	3	0	-1	28	16
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb								
Betriebsergebnis	86	94	-1	-2	0	0	85	92
Ertragsteuern	45	27	-1	-3			44	24
Konzernergebnis	41	67	0	1	0	0	41	68
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	3	3	1	1			4	4
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	38	64	-1	0	0	0	37	64